

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 62 (1989)

Heft: 9: Markt : Stätte der Verlockung - Ort der Begegnung = Marché : lieu de tentation et de rencontre = Mercato : luoghi della tentazione e d'incontro = Market : point of temptation - place of meeting

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Museum des Landes Glarus
Näfels**

Südamerika ruft

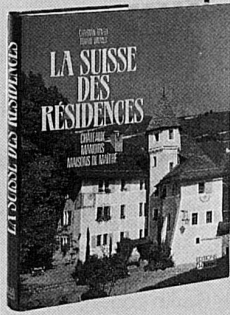
Der Glarner Johann Jakob von Tschudi (1818–1898) zählt zu den hervorragenden Erforschern Südamerikas und insbesondere Perus.

«Mein Leben und Wirken habe ich den Wissenschaften gewidmet und werde alle meine Kräfte für dieselben aufopfern, geschehe es denn auch auf Kosten meiner Gefühle, sie werden unterdrückt, und der Verstand möge seinen schwer erkauften Sieg davontragen.» Nach diesen schon in jungen Jahren erstellten (unge-sunden) Grundsätzen hat sich Johann Jakob von Tschudi zeitlebens gerichtet. Als Schriftsteller, Gelehrter und Staatsmann machte er sich einen Namen. Er schrieb wissenschaftliche Ab-



handlungen über Reptilien und Pflanzen, historische Untersuchungen über die Geschichte der Missionen, Reiseberichte, erforschte die Ketschuasprache, beobachtete elektrische Erscheinungen in den Kordillern, übersetzte altindianische Dramen und vieles mehr. Als Sonderbotschafter des Bundesrates fuhr Tschudi nach Brasilien, um die Lage schweizerischer Kolonisten abzuklären und vertraglich zu bessern. Die Ausstellung in Glarus bringt dem Besucher Tschudis Leben und Werk – und damit ein Stück südamerikanischer Kultur – mit erklärenden Texten, Photos und Dokumenten nahe. Vor allem präsentiert sie erstmals eine grosse Zahl wertvoller Objekte aus Tschudis Nachlass.

Bis 22. Oktober



C. Renfer / E. Widmer

La Suisse des Résidences

Bild-Text-Band über die Architektur der bedeutendsten Schlösser, Landsitze und Herrenhäuser der Schweiz vom 15. bis zum 19. Jahrhundert.

Auch in der Schweiz war das goldene Zeitalter der Aristokratie zugleich eine Blütezeit der repräsentativen Baukunst. Davon zeugt eine stattliche Anzahl von Schlössern, Landgütern und Herrschaftshäusern, die zwischen dem 15. und dem 19. Jahrhundert erbaut wurden und deren architektonische Vielfalt sowohl politisch-soziale Umwälzungen reflektiert wie die Öffnung der Schweiz nach aussen. Der erste Teil des vorliegenden Bandes gibt einen sozial- und kulturgeschichtlichen Überblick über das Ancien Régime. Wie sehr die architektonischen Formen dieser Zeit durch Lebensstil und Selbstverständnis der jeweiligen Bauherren bestimmt wurden, zeigt eine Typologie der städtischen und ländlichen Residenzen. Der reich illustrierte Hauptteil präsentiert 144 ausgewählte «Juwelen» aus allen Regionen der Schweiz, darunter einige, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. In ihrer Originalität verweisen sie zugleich auf das Spannungsfeld zwischen eigenen ländlichen und familiären Traditionen und dem Einfluss der absolutistischen Fürstenhöfe des Auslands, zwischen ökonomischem Denken und dem Bedürfnis nach imposanter Selbstdarstellung.

Christian Renfer/Eduard Widmer: La Suisse des Résidences. Châteaux, Manoirs, Maisons de Maître. Lausanne 1989, Edition 24 heures. 320 S., mit vielen farbigen Abbildungen. Preis: Fr. 95.–.



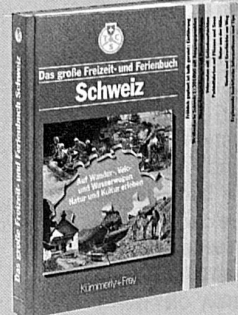
Hans-Peter Nething

Strada Alta, Leventina, Bedrettotale

Reich bebildeter Führer durch Bedrettotale und Leventina, entlang der klassischen Wanderoute «Strada Alta». In 2., überarbeiteter Auflage.

Die beiden Talschaften Val Bedretto (Nufenenpass–Airolo) und Valle Leventina (Airolo–Biasca) bilden zusammen den obersten, oberen und mittleren Teil des Ticinotals. Ihnen und der vielbegangenen «Strada Alta», dem 45 km langen, zauberhaften Panoramaweg zwischen Airolo und Biasca, gilt das vorliegende kleine Buch, das nicht nur eins der schönsten Wandergebiete der Schweiz beschreibt, sondern zugleich eine Fundgrube für alle Wanderer ist, die sich für Geographie, Kultur, Geschichte, Politik und ökonomische Bedingungen der durchwanderten Gegend interessieren. Der Autor beginnt mit dem wichtigsten Seitental, dem Val Tremola (St. Gotthard–Airolo), führt dann zunächst nach Westen ins herb alpine Bedrettotale mit seinem Höhenweg, um sich schliesslich den einzelnen Abschnitten der Leventina und der eigentlichen «Strada Alta» zuzuwenden. Zahlreiche Farb- und Schwarzweissfotos führen Landschaft und Siedlungen vor Augen; genaue Angaben über Streckenverlauf, Wegzeiten und Absteigswege sowie farbige Routenkarten erleichtern die Planung einer zwei- bis dreitägigen Tour.

Hans-Peter Nething: Strada Alta, Leventina, Bedrettotale. Thun 1988, Ott Verlag. 174 S., 55 Schwarzweissfotos, 12 Farbtafeln, 4 Wanderkarten. Preis: Fr. 27.50.



Touring Club Schweiz

Das grosse Freizeit- und Ferienbuch Schweiz

Reich illustrierter Ferien- und Freizeitführer durch die Schweiz, mit zahlreichen Vorschlägen für Wanderungen, Velotouren und Wasser-Plauschfahrten sowie vielen nützlichen Informationen und Tips.

Trotz Gewicht und Umfang sehr benutzerfreundlich ist der vorliegende Führer, der nicht nur zu Entdeckungsreisen einlädt, sondern zugleich alle Qualitäten eines guten Nachschlagewerkes in sich vereinigt. Dank optischer Signalisierung der verschiedenen Themenbereiche orientiert sich der Leser schnell, und ein ausgeklügeltes 6-Punkte-System macht es leicht, den gut ausgearbeiteten Tourenvorschlägen zu folgen. Das Buch enthält eine Fülle von praktischen Ratschlägen zu Ausflugsplanung und -durchführung, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten sowie kulturelle und geschichtliche Informationen über das jeweilige Aufenthaltsgebiet. Das Kartenmaterial ist reichhaltig: eine Strassenkarte der Schweiz 1:301 000 mit Routenausgangspunkten und ausführlichem Ortsverzeichnis, Panoramakarten und Skizzen zu den einzelnen Vorschlägen. Eigene Kapitel führen durch die Naturwelt und die Siedlungskultur. Ein Verzeichnis der Naturmuseen, botanischen und zoologischen Gärten sowie eines mit touristischen Adressen (Campingplätze, Jugendherbergen, Verkehrsvereine) schliessen den Band ab.

Touring Club Schweiz: Das grosse Freizeit- und Ferienbuch Schweiz. Auf Wandern, Velo- und Wasserwegen Natur und Kultur erleben. Bern 1989, Verlag Kümmerly+ Frey. 528 S., mit vielen Farbphotos und Karten. Preis: Fr. 59.–.